Staatskanzlei*Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kanzlei@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung**Tabakverkauf ab 18 Jahren – Aufklärung bei den Verkaufsstellen nötig**

Solothurn, 6. Dezember 2019 – Seit dem 1. September 2019 dürfen Verkaufsstellen Tabakwaren nicht mehr an Minderjährige unter 18 Jahren abgeben. Testkäufe haben jedoch gezeigt, dass dies noch nicht überall eingehalten wird. Der Kanton startet deswegen nochmals eine Informationsoffensive.

Seit dem 1. September 2019 ist das neue Gesundheitsgesetz in Kraft. Es verbietet neu den Verkauf von Tabakwaren an Minderjährige unter 18 Jahren - bisher war das Abgabealter auf 16 Jahren festgelegt. Der Kanton hat die Verkaufsstellen im September mit einem Merkblatt auf die Erhöhung des Abgabealters von Tabakwaren hingewiesen. Als Tabakwaren gelten Zigaretten, Zigarren, Snus, Heat-Not-Burn-Zigaretten, Schnitt-, Shisha- sowie Pfeifentabak. Der Kanton empfiehlt zudem, weitere Nikotinprodukte mit vergleichbarem Gefährdungspotential (E-Zigaretten, E-Shishas etc.) gleich zu behandeln und nicht an Minderjährige abzugeben.

Testkäufe der Suchthilfe-Institutionen in den vergangenen drei Monaten haben gezeigt, dass die neue Regelung noch nicht bei allen Verkaufsstellen bekannt ist. Einige verkaufen weiterhin Tabakwaren an Minderjährige. Die Verkaufsstellen wurden entsprechend darauf hingewiesen. Das Amt für soziale Sicherheit wird nochmals eine Informationsoffensive bei den Tabak-Verkaufsstellen durchführen und sie an die Änderung des Abgabealters erinnern. Die nächste Welle der Testkäufe findet im Frühling 2020 statt.

Weitere Informationen

Testkäufe im Auftrag des Kantons

Die Suchthilfe Ost GmbH und die PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen führen die Testkäufe im Auftrag des Kantons durch. Das Ziel ist die Sensibilisierung von Personal und Vorgesetzten. Im Gegensatz zu polizeilichen Kontrollen, welche bei widerrechtlichem Verkauf eine Anzeige zur Folge haben, haben die Testkäufe der Suchthilfe-Institutionen keine rechtlichen Konsequenzen. Sie sollen die Verkaufsstellen für den Jugendschutz sensibilisieren und sie bei der Umsetzung unterstützen.

So funktionieren Testkäufe

Bei Testkäufen werden Jugendliche beauftragt, alkoholische Getränke und Tabakwaren einzukaufen. Die Testkäufer werden jeweils von einer erwachsenen Person der Suchthilfe-Institutionen oder der Polizei instruiert. Die Verantwortlichen der jeweiligen Betriebe werden danach umgehend mündlich oder schriftlich über den erfolgten Testkauf informiert. Die Suchthilfe-Institutionen sowie das Blaue Kreuz bieten anschliessend Schulungen an, welche die Verkaufsstellen bei der Einhaltung des Jugendschutzes unterstützen sollen. Getestet wird in Gastrobetrieben, im Detailhandel sowie an Veranstaltungen.

Hier gibt es weitere Informationen

Auf der kantonalen Jugendschutz-Webseite www.safeway.so sind Informationen zu den Jugendschutzbestimmungen und präventiven Angeboten (inkl. Materialbestellungen) abrufbar.

Auf der Webseite so.ch/praevention (unter dem Themenbereich Sucht) ist das Merkblatt zu Verkauf und Werbeverbot betreffend Tabakwaren und Alkohol abrufbar.